

Demografischer Wandel wirkt auf Blutspende: DRK möchte noch mehr junge Menschen als Spender*innen gewinnen

Sachsen

Blutspende / 02.10.2023

Oktober kommt mit Ferien und Feiertagen – Versorgung muss trotzdem gesichert sein

Dresden, Chemnitz, Leipzig, Plauen, 28. September 2023 – Die gesicherte Versorgung von Patientinnen und Patienten mit überlebenswichtigen Blutpräparaten ist nicht selbstverständlich, sondern ein fragiles System, das im Jahresverlauf durch unterschiedlichste Einflüsse ins Wanken geraten kann.

Oktober mit Ferien und Feiertagen

Im Oktober gibt es in den meisten Bundesländern gleich zwei Feiertage, an denen nicht wie an einem Werktag Blutspendetermine angeboten werden können. Der Oktober ist auch Ferienmonat, so dass viele Spendende verreist sind. Deshalb bedankt sich der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost am Brückentag, dem 30. Oktober auf allen Terminen in seinem Versorgungsgebiet mit einer Trinkflasche aus Glas für das Engagement als Blutspender*in. Vielleicht für Kurzentschlossene eine gute Gelegenheit, die erste Blutspende zu leisten. Ausschlaggebend ist die kurze Haltbarkeit der Blutpräparate, die je nach Präparat nur 5 Tage bis 5 Wochen beträgt.

Alle DRK-Blutspendetermine unter

<https://blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>

Für alle DRK-Blutspendetermine ist die Buchung einer festen Spendezeit vorab unbedingt erforderlich. Bitte um eine Terminreservierung auf

<https://terminreservierung.blutspende-nordost.de> oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net

Informationen auch unter der kostenlosen Hotline 0800 11 949 11.

Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf der Website des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter www.blutspende-nordost.de

Demografischer Wandel greift auch bei der Blutspende - Neue Spender*innen gesucht

Wie auch andere gesellschaftliche Bereiche steht die Blutspende in Deutschland vor der großen Herausforderung des demografischen Wandels. Auch im Versorgungsgebiet des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost wird sich in den nächsten Jahren bemerkbar machen, dass viele Spender*innen aus der spendestarken Babyboomer-Generation altersbedingt ausscheiden werden. Die Konsequenz: Aus Spendern werden Empfänger, auch dadurch steigt der Bedarf an Blutpräparaten. Dies bedeutet, dass die Solidargemeinschaft dringend mehr Menschen benötigt, die zum ersten Mal Blut spenden und dann sprichwörtlich am Ball bleiben. Jede Generation braucht ihren eigenen, großen Spenderstamm, um das solidarische Versorgungssystem aufrechtzuerhalten.

Ausgehend von einer 5 Tage-Woche, werden in Deutschland täglich ca. 15.000 Blutspendende benötigt, um das Gesundheitssystem mit unverzichtbaren Blutpräparaten sicher versorgen zu können. Die DRK-Blutspendedienste tragen durch ihre Arbeit 75% des benötigten Aufkommens - allein das DRK muss daher täglich rund 11.000 Menschen zu einer Blutspende motivieren. Ein Wert, den es nach einhelliger Einschätzung von Fachleuten für die Zukunft zu steigern gilt.

Wichtige Hinweise

- Personen mit Erkältungssymptomen, Fieber und Durchfall werden nicht zur Blutspende zugelassen.
- Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Folgen Sie uns auf Facebook

<http://www.facebook.com/drk.blutspendedienst.nordost/>

Kennen Sie schon unseren Podcast 500 Milliliter Blut

<https://www.blutspende.de/itsamatch/podcast>

Wissenswertes rund um das Thema Blutspende ist außerdem im digitalen Blutspende-Magazin <https://www.blutspende.de/magazin> zu finden.